

I.D.22

Jazz, Pop, Rock, Hip-Hop

Sound of the Cities: Von Berlin nach Wien

Timor Kaul



Plattenlabel der Single „Berlin/Blaue Augen“ von A. Humpe/A. Humpe/Krueger/Berndt. Roadrunner Records 1981. Quelle: Discogs

Schicken Sie mit dieser Unterrichtseinheit Ihre Lerngruppe auf den zweiten Teil einer popmusikalischen Städtereise durch Deutschland und Österreich – bis in die österreichische Hauptstadt Wien. Thematisieren Sie dabei die jeweiligen Sounds und Stile anhand von exemplarischen Beispielen, die ein breites musikalisches Spektrum von Pop, Rock und Reggae bis hin zu Hip-Hop und Techno bieten. Eröffnen Sie im Zusammenhang mit popkulturellen Phänomenen und deren Hintergründen Ihren Lernenden verschiedene Zugänge und Perspektiven. Dazu gehören auch das eigene Musizieren Ihrer Schülerinnen und Schüler und weitere handlungsorientierte Anregungen.

KOMPETENZPROFIL

Klassenstufe: 8–10 (optional bis 13)

Dauer: ca. 10 Unterrichtsstunden

Kompetenzen: Musikkulturen erschließen

Thematische Bereiche: Populäre Musik und Gesellschaft

Klangbeispiele: CD 59 zu RAAbits Musik (August 2024), Track 4; Downloadversion:

ZIP-Zusatz-Datei

Zusatzmaterial: ZM 2, 4a/b und 6; Downloadarchiv/Downloadversion: ZIP-Zusatz-

Datei

Auf einen Blick

1. Stunde

Thema: Adaption und Transformation Populärer Musik

M 1 „Frankfurt Trax“: EBM und Techno aus Mainhattan / Auseinandersetzung mit der Frühphase des Genres Techno im Kontext der Frankfurter Szene

Videos: Videos 1 und 2

2./3. Stunde

Thema: Adaption und Transformation Populärer Musik

M 2 „Berlin Calling“: Techno auf dem Todesstreifen / Thematisierung der Entwicklung des Techno von subkulturellen Nischen zum popkulturellen Mainstream sowie dem damit verbundenen Aufstieg von Berlin zur Techno-Hochburg.

ZM 2 From Berlin School to Düsseldorf School / Thematisierung von Elektronischer Populärmusik aus Berlin und Düsseldorf und deren Rezeptionsgeschichte.

Klangbeispiel: CD 59, Track 4 (Mix „Sounds of Berlin“)

Videos: Videos 3, 4, 5, 6 und 7

4. Stunde

Thema: Populäre Musik und Gesellschaft

M 3 „Dann sind wir Helden“: Berlin wie und Berlin / Thematisierung der Entstehungs- und Wirkungsgeschichte des Songs „Heroes“/„Helden“ von David Bowie sowie des popkulturellen „Mythos Berlin“.

Klangbeispiele: CD 59, Track 4 (Mix „Sounds of Berlin“)

Videos: Videos 8, 9 und 10

5./6. Stunde

Thema: Adaption und Transformation Populärer Musik

M 4 „Dickes B., oben an der Spree“: Reggae aus Berlin / Kritische Auseinandersetzung mit der Adaption von Reggae in Deutschland anhand des Beispiels der Berliner Band Seeed, musikpraktische Umsetzung der Bearbeitung des Songs „Aufstehn!“

ZM 4a	Intro „Aufstehn!“ / musikpraktische Umsetzung
ZM 4b	Interlude „Aufstehn!“ / musikpraktische Umsetzung
Klangbeispiele:	CD 59, Track 4 (Mix „Sounds of Berlin“)
Videos:	Videos 11, 12 und 13
Benötigt:	ggf. Instrumente

7./8. Stunde

Thema:	Adaption und Transformation Populärer Musik
M 5	„Mutterstadt“: Stuttgart und der Hip-Hop / Thematisierung der Entstehung des Deutsch-Rap und erster Ausdifferenzierungen anhand der Beispiele der Gruppen Fanta 4 und Bundeskreis.
ZM 5	Notenauszug „Esperanto“ (Freundeskreis) / Musikpraktische Umsetzung von Groove und Refrain, ggf. eigene Ergänzungen
Videos:	Videos 14, 15 und 16
Benötigt:	ggf. Instrumente

9. Stunde

Thema:	Bedeutungsebenen Populärer Musik
M 6	„Geisterstadt“ und „Chicago“: Clueso aus Erfurt / Thematisierung des Erbes von Textdichters und Songschreibers Clueso – Analyse der Texte und Videos von „Geisterstadt“ und „Chicago“.
ZM 6	Texte von „Geisterstadt“ und „Chicago“ / Textarbeit zu M6, ggf. auch für Referate oder Präsentationen.
Videos	Videos 17, 18 und 19

10. Stunde

Thema:	Bedeutungsebenen Populärer Musik
M 7	„Vienna Calling“: International mit lokalem Charme / Beschäftigung mit der Karriere des Weltstars Falco und dessen Adaptionen von Wien-Klischees / Musikpraktische Umsetzung von „Rock me Amadeus“.
Videos:	Videos 20, 21, 22 und 23
Benötigt:	ggf. Instrumente

11./12. Stunde

Thema: Adaption und Transformation Populärer Musik

LEK 1 „Wiener Blut“ – Ein popkulturelles Stadtportrait / Thematisierung der popkulturellen Bedeutung von Wien im Rahmen eines Projektes mit selbst gewählter Umsetzung.

Benötigt: ggf. Laptops, Instrumente, Malutensilien, ...

13./14. Stunde

Thema: Adaption und Transformation Populärer Musik

LEK 2 Hip-Hop ist überall: Städtereise mit Sprechgesang / Thematisierung der Vielfalt der deutschen Rap-Szene, Kritische Auseinandersetzung mit thematischen Aspekten des Genres.

M 2



„Berlin Calling“: Techno auf dem Todesstreifen



„Der Klang der Familie“ (3 Phase feat. Dr. Motte, Tresor 1992). Quelle: Discogs



„Der Klang der Familie“ (Denk und von Thülen, 2017). Quelle: Suhrkamp

Die Musikjournalisten Felix Denk und Sven von Thülen haben zahlreiche kurze Ausschnitte von Interviews mit Protagonistinnen und Protagonisten eine Oral-History¹ der frühen Berliner Technoszene erstellt. In folgender Passage wird über eine nicht genehmigte Party berichtet:

3 Phase Ich saß in der Milchbar in Kreuzberg, als ein hip gekleideter schwarzer junger Mann rein kam und mir ein Zettel teilte, die er geeignet hielt, auf eine illegale Party zu gehen. Ich war neugierig. Die Party fand im späteren e-Werk statt. Die Tanzfläche war unten in so einer Kesselgrube. Mit einer fetten Anlage und alles ölverschmiert. Das war wie nach Hause kommen für mich. In der Industrial-Zeit² haben wir das auch gemacht. Irgendwelche Ghettablaster³ in verlassene Gebäude tragen und dann wie die wilden auf allem möglichen Zeug rumtrommeln.

Thomas Elias Ich weiß noch, Mutter also Andreas, kam nach Hause und erzählte ganz aufgeregt, dass der Lotte in einem E-Werk eine Party gemacht hat. Kati, Lothar und ich sind dahin. Dann kamen wir in die große Halle. Ich sagte: Lothar, hier können wir eine richtig große Party feiern. Lothar meinte, die Halle sei viel zu groß.

Kati Schwind Wir haben uns weiter umgeschaut und standen irgendwann in dieser Schaltzentrale. Die ganzen Armaturen waren dick mit Staub bedeckt, aber trotzdem hatte man ein Gefühl, dass die Männer, die da mal gearbeitet hatten, gerade erst weggegangen sind. Als ob sie schnell wegmussten. Tschernobyl war ja auch nicht so lange her.⁴ Durch die Fenster fiel ein ganz besonderes Licht in den Raum. Wunderschön.

Jonzon Wir waren baff. Dieser runde Bau und die ganzen Apparaturen und Transformatoren. Unglaublich. Wir wussten sofort, dass wir da eine Party machen würden. Dass das illegal sein würde, war gar keine Frage. Es war völlig ungeklärt, was wir jetzt hören.

¹ Oral History = Geschichtserzählung, die auf Erinnerungen von Zeitzeuginnen und Zeitzeugen basiert.

² Industrial-Zeit = Zeit, gegen Mitte der 1980er, in der das Genre Industrial sehr angesagt war.

³ Ghettablaster = Tragbares Abspielgerät für Kassetten mit guten Lautsprechern.

⁴ Am 26.04.1984 war es im sowjetischen Atomkraftwerk Tschernobyl (heute Ukraine) zu einer schweren Reaktorkatastrophe gekommen.

Kati Schwind Das e-Werk lag direkt am Todesstreifen,⁵ daneben war das heutige Finanzministerium, das damals leer stand. Auf der anderen Seite war eine Kneipe namens Lands End. In der Leipziger Straße gab es ein paar Platten,⁶ aber das hat uns gar nicht interessiert. Die hatten ja nicht mal Telefon, haben wir uns gedacht. Bis die gemerkt haben, was los ist, sind wir schon längst wieder weg.

Thomas Elias Erst haben wir die Party nur per Mundpropaganda beworben, damit es nicht zu sehr die Runde macht. Dann haben wir sie über die Sendung von Monika Dietl [im Radio] angekündigt.

Arne Gramh An dem Tag haben Pink Floyd am Brandenburger Tor *The Wall* durchgeführt.⁷ Ich bin da an den Menschenmassen vorbei, auf der Suche nach der Ruine. Ich wusste so etwa, wo sie sein müsste. Ich dachte nur, ihr seid alle voll in den 70ern hängen geblieben. Wenn ihr nur wüsstet, was es für neue wilde Sachen gibt.

Marco Bölke Als ich da reinkam, dachte ich, ich wäre im Raumschiff *Orion*.⁸ Gleich haben wir ab und gründen einen neuen Staat.

Rok Durch das abbruchreife Treppenhaus ging es hoch, und am Ende dieses Nichts war eine Tür. [...] Da stand ein Strahler in der Ecke, der den Raum in verschiedenen Farben beleuchtete, das DJ-Pult und ein Viertelrund aus Schaltplättchen.

Wolle XDP Es gab keine Tanzfläche. Alle haben auf diesen Schalttischen getanzt, die waren schräg, dahinter ginge es zwei Meter runter, das waren richtige Schichten. Alle waren total drauf.

Denk, Felix/Thülen, Sven von: *Der Klang der Familie. Berlin, Techno und die Wende. Berlin: Rowohlt 2012, S. 110f.*



„For an Angel“ (Paul von Dyke, Jive1998).

Quelle: Discogs

In der Folgezeit wurde Berlin zur Techno-Hochburg, was vor allem auch an der Großveranstaltung Love Parade zu sehen war. Die Techno-Szene wurde zunehmend als Sound der deutschen Wiedervereinigung gesehen. 2024 wurde der Berliner Techno dann von der UNESCO⁹ sogar zum Weltkulturerbe erklärt.

Aufgaben

1. Notiert eure Eindrücke zum Track „Der Klang der Familie“ (<https://raabe.click/klangfam>).
2. Lest den Text. Erläutert dann, warum Berlin ab 1989 ideale Bedingungen für die Techno-Szene bot. Bezieht euch auf die Aussagen – was findet ihr gut, was seht ihr kritisch?
3. Schaut das Video von „For an Angel“ (<https://raabe.click/foranangel>). Überlegt dann, wieso Paul van Dyke viel erfolgreicher als der Produzent 3-Phase wurde.



⁵ Todesstreifen = Niemandsland an der deutsch-deutschen Grenze vor der Wende 1989; beim Versuch der Flucht aus der DDR über diesen Streifen galt von Seiten dieses Staates der Schießbefehl.

⁶ Platten = Abkürzung für Plattenbauten, d. h. Hochhäuser, die nach sowjetischem Vorbild aus bereits vorgefertigten Platten-Elementen errichtet wurden.

⁷ „The Wall“ = Album der britischen Band Pink Floyd aus dem Jahre 1979.

⁸ Raumschiff „Orion“ = Raumschiff aus der Science-Fiction-Serie Raumpatrouille Orion (BRD 1968-1975).

⁹ UNESCO = Kulturorganisation der Vereinen Nationen (UN).

M 4

„Dickes B., oben an der Spree“: Reggae aus Berlin



Screenshot aus dem Video von „Aufstehn“ (Seed 2005). Quelle: YouTube. (https://www.youtube.com/watch?v=g6JYzOjglBs&list=RDMmq6JYzOjglBs&start_radio=1)

Reggae aus Deutschland, und dann noch aus dem Großstadtdschungel Berlins und teilweise mit deutschen Texten? Geht das überhaupt?! Nur die bunt zusammengewürfelte elfköpfige Band Seeed stellt das seit 1998 unter Beweis. Damit wurden sie von dem Kölner Sänger Gentleman, zu einem internationalen Aushängeschild der bunte deutschen Reggae-Szene. Peter Fox, einer der drei Sänger von Seeed, ist auch als Solokünstler sehr erfolgreich geworden. Allerdings hat er sich dabei von seinen Reggae-Bezügen entfernt, was auch für neue Produktionen von Seeed gilt.

Das Genre Reggae hatte sich auf Jamaika zu Beginn der 1970er-Jahre aus den Stilen Ska und Rocksteady heraus entwickelt. In den 1980er Jahren unterscheidet sich das moderne Dancehall und dem älteren Roots Reggae unterschieden. Während der Dancehall ähnliche Themen wie der US-amerikanische Gangsta Rap hat, propagiert der Roots Reggae zumeist die religiösen Botschaften der Rastafaris.¹ Hinzu kommen die Remixe des Dub-Reggae, die ebenfalls in der britischen Szene erstellt werden.

Die Musikautoren Olaf Hornik und Holmut Philipps schreiben über Seeed:

Während die Berliner in Deutschland unter „Dancehall“ laufen und von der Szene gelegentlich mit dem Vorwurf der Kommerzialisierung² konfrontiert werden, weil ihrem Reggae angeblich die seriösen³ Themen fehlen, waren die Engländer deutlich in ihren Beschreibungen „old-school showmanship“ und „musical fusion“. Und oben drauf „exotic“ und „dazzling“. Der Schwerpunkt eines Seeed-Konzerts ist in Style und Attitüde⁴ definitiv Dancehall. Aber es sind auf den Alben wie bei den Konzerten auch alte Roots-Vorlagen und gekonnte Ska-Rückpässe mit im Spiel. [...]

Das eigentliche Credo einer Seeed-Show ist die Verbindung von Optik und Sound. Als Fan wird man diesbezüglich nicht gerade verwöhnt, denn die meisten jamaikanischen Musiker kennen keinen Soundcheck.⁵ [...] Deutsche Bands waren da schon immer anders. Kaum eine reist ohne kompetenten Tontechniker an – Seeed kommt immer mit einem Magier. Mit einem Mann, dessen Name bereits nach Show und

¹ Rastafaris = Anhänger der Rastafari-Religion.

² Kommerzialisierung = Orientierung am kommerziellen Erfolg und damit finanziellen Gewinn.

³ seriös = ernsthaft.

⁴ Attitüde = Haltung, aber auch Art, sich zu geben.

⁵ Soundcheck = Einstellen der Anlage vor einem Konzert.

Zauberei klingt: „Der große Olson Involtini!“ Ein Ausnahmekönner an der Mixing Console.⁶ [...]. Acht Musiker, drei Sänger und diverse Chorstimmen werden von ihm so gestaltet, wie es die Attitüde der Seede-Texte verlangt. Vollmundig und großmäulig. Den Zuschauern frontal entgegen. Ins Hirn, in den Magen, in die Beine. [...] [I]m Info zur [dritten] Platte formulierte die Band ihr Motto: „Leben! Spaß haben! Den Arsch hochkriegen und das eigene Ding durchziehen!“ Wer möchte da behaupten, dass dies keine seriösen Themen sind? Seede vertreten mit bilingualem⁷ Sprachwitz und viel Schub in den tiefen Frequenzen die Gute-Laune-Seite des Reggaes. Mit ihrem Aufruf zur Lebenslust laden sie zur grenzüberschreitenden Multikulti-Party in karibisch-moderner Leichtigkeit und sie haben die Hits, die ihnen die Konzerte füllen.

Karnik, Olaf/Philipps, Helmut: *Reggae in Deutschland*. Köln: Kiepenheuer & Witsch 2007, S. 140 ff.

Der Song „Aufstehn“ wurde 2005 zum bisher größten Hit der Band Seede. Dessen englischsprachige Version heißt „Rise and Shine“. Dabei dürfte den Berliner Musikern bewusst gewesen sein, dass es einen gleichnamigen Titel von Bunny Wailer aus dem Jahre 1981 gibt. Wailer war langjähriger Freund und musikalischer Weggefährte von Bob Marley, dem „König“ des Reggae gewesen. Hier ein Ausschnitt aus dem Text von „Rise and Shine“ (Bunny Wailer 1981):

We've been down in the valley	But we are gonna
Much too long	Rise and shine
We've been down in captivity	And win our liberation
Oh, so long	For now's the time
We've been down in humiliation	When all nations must be free
Much too long	
We've been down in a slavery	
Oh, so long	

Rise and Shine. T + M: Brian John Barry/Glen N. .../Massimo Fiocco. © Domino Songs Ltd./Domino Publishing Comp. Ltd.

Aufgaben

1. Notiert eure Eindrücke von Musik und Video von „Dickes B“ (<https://raabe.click/dickesb>).
2. Führt auf, worin Karnik und Philipps das Besondere von Seede sehen.
3. Singt die gekürzte Fassung von „Aufstehn“. Übt dann möglichst auch die Begleitung ein.
4. Vergleicht den Text von „Aufstehn“ (<https://raabe.click/aufstehn>) und „Rise and Shine“ (<https://raabe.click/riseandshine>) miteinander. Bezieht dann auch Stellung zu dem Vorwurf, Seede wären nicht „seriös“ genug.
5. Informiert euch zu der Rastafari-Religion. Notiert, welche von deren Aspekten ihr positiv seht und welche ihr nicht nachvollziehen könnt oder auch ablehnt.



⁶ Mixing Console = Mischpult.

⁷ Bilingual = zweisprachig.

Aufstehn!

Shuffle feel

♩ = 64

Intro

Am

D

Am

1. D

2. D

A Verse

Am

D

Am

D

Am

D

D

Am

D

Am

D

Am

D

Am

D

Thomas Decarlo Callaway / Frank Allegra Delle / Pierre Baigorry / Jerome Bugnon (T + M): Aufstehn © Seed Publishing GmbH/God Given Music/Primary Wave Beats/BMG Platinum Songs US/BMG rights management GmbH

„Geisterstadt“ und „Chicago“: Clueso aus Erfurt

M 6



Szene aus dem Video zu „Erinnerungen“ (Clueso 2016). Quelle: YouTube
<https://www.youtube.com/watch?v=dnRI8qhYuHA> [zuletzt abgerufen am 17.07.2024]

Als es 1990 zur deutschen Wiedervereinigung kam, versprach der damalige Bundeskanzler Helmut Kohl den Menschen der vormaligen DDR „blühende Landschaften“. Allerdings wurde klar, dass der Wechsel von einer staatlich organisierten sozialistischen Planwirtschaft in eine freie Marktwirtschaft alles andere als unproblematisch war. Viele Firmen im Osten Deutschlands mussten schließen, weil sie veraltete Anlagen hatten oder aus anderen Gründen im nunmehr ungewohnten Konkurrenzkampf nicht mithalten konnten. Es folgten hohe Arbeitslosigkeit sowie weitere damit einhergehende soziale Probleme.

Der Rapper und Sänger Clueso stammt aus dem thüringischen Erfurt. Anders als viele andere Künstlerinnen und Künstler ist er bewusst nicht nach Berlin oder eine andere große Metropole¹ gezogen. Clueso gibt auch regelmäßig Konzerte in Erfurt, die stets ein Großereignis in der thüringischen Landeshauptstadt sind.

Aus einem Interview des Magazin *Neon*:

Du singst oft davon, dass du gerne ein bisschen planlos lebst. Trotzdem bist du in Erfurt fest verwurzelt. Ist das ein Widerspruch?

[Clueso:] Vielleicht wirkt es für manche widersprüchlich, ist es aber nicht, weil ich genau durch diese Planlosigkeit einfach das mache, was für mich am besten passt. Und das war Erfurt, all die Jahre. Eigentlich habe ich tausend Gründe, nicht mehr in Erfurt zu sein. Einfach mal nachzudenken oder richtig geil essen zu gehen, ist dort schwierig. Aber wenn ich nach Hause komme, ist es wie ein kleines Vakuum. Früher liebe ich es genossen, dass ich viele Leute kannte und viel los war und jetzt ist es genau das Gegenteil. Ich liebe es, zu Hause erst mal meine Ruhe zu haben und mich dann wieder um Menschen zu kümmern, die mir nahestehen. Ich werde zu nichts verführt. In Erfurt habe ich jeden Tag nur eine bestimmte Auswahl und das tut mir gut.

Fischer, Anton / Graen, Amelia: „Es gibt Tage da liebe ich es, Clueso zu sein. An anderen habe ich wirklich keinen Bock auf Berlin“, *Neon*, 26.03.2020. Unter: <https://www.stern.de/kultur/musik/neue-single-clueso-spricht-ueber-seine-musik-glueck-kriegen-erfurt-9185880.html> [letzter Abruf: 06.07.2024]

¹ Metropole = Großstadt/Weltstadt.

Aus einem weiteren Interview mit dem Sänger und Songwriter Clueso:

Du hast Inhalte erwähnt, aber gerade in der Popmusik stehen Inhalte nicht immer zwangsläufig an erster Stelle. Offenbar hast du damit auf lange Sicht jedoch aufs richtige Pferd gesetzt.

Clueso: Ja, das sehe ich auch so. Wir brennen eben für Ideen, nicht fürs Geld. Das zahlt sich nun aus, obwohl wir lange Zeit dachten, dass wir immer mit allen zu spät dran sind.

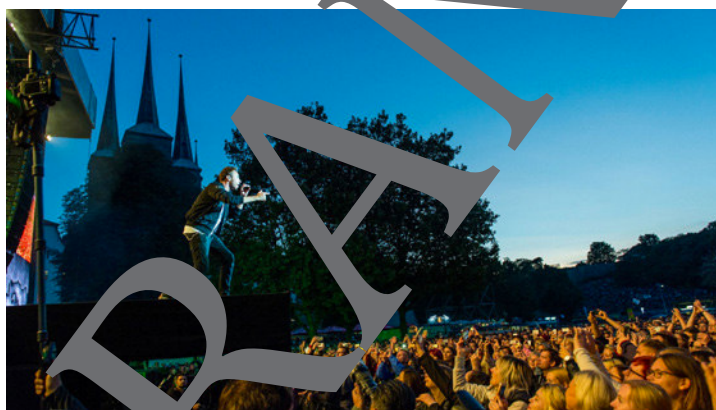
Wie meinst du das?

Clueso: Als wir Ende der 90er nach Köln gegangen sind, begannen alle großen Medien gerade, von dort wegzuziehen. Als ich 2001 mein Pop-Album veröffentlicht habe, war der große HipHop-Boom gerade vorbei. Solche Dinge sind ständig passiert, sodass wir immer das Gefühl hatten, zu spät dran zu sein. Aber es war genau richtig, denn dadurch konnten wir im Schatten reifen und im Austausch mit verschiedenen Leuten unsere eigenen Ideen entwickeln.

Während alles nach Berlin zieht, hast du dein Musikquartier in Erfurt aufgeschlagen. Liefert dir diese Abgeschiedenheit den angesprochenen Freiraum, den du zum Reifen im Schatten brauchst?

Clueso: Natürlich hat Berlin einen ganz anderen Puls als Erfurt, aber beide Städte haben ihre Vor- und Nachteile. Ich glaube aber, dass die kreativen Ressourcen kann man überall finden. Das ist nicht zwangsläufig ortsgebunden. Aber in Berlin ist es sicherlich schwieriger, auf sich aufmerksam zu machen.

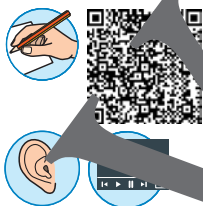
Schieferdecker, Daniel. „Wir brennen für Ideen, nicht fürs Geld“. In: Planet Interview 04.11.2005, unter <https://www.planet-interview.de/interviews/clueso/15192/> [letzter Abruf: 07.07.2024]



Clueso live in Erfurt (2019). Bildquelle: WDR/von der Heiden

Aufgaben

1. Notiert eure Eindrücke und Assoziationen zum Video zum Song „Erinnerungen“ (<https://raabe.de/erinnerungen>).
2. Beschäftigt euch mit dem Text von „Geisterstadt“ oder „Chicago“, verfasst dann eine kurze Interpretation.
3. Schaut euch das Video zu dem von euch gewählten Song an. Erörtert dann das Verhältnis von jeweiligem Songtext und den Bildern des Videos.
4. Markiert im Text zweifarbig: Welche persönlichen und künstlerischen Gründe gibt Clueso dafür an, dass er in Erfurt wohnen bleibt? Bezieht dann Stellung zu seiner Haltung.



Mehr Materialien für Ihren Unterricht mit RAAbits Online

Unterricht abwechslungsreicher, aktueller sowie nach Lehrplan gestalten – und dabei Zeit sparen.
Fertig ausgearbeitet für über 20 verschiedene Fächer, von der Grundschule bis zum Abitur: Mit RAAbits Online stehen redaktionell geprüfte, hochwertige Materialien zur Verfügung, die sofort einsetz- und editierbar sind.

- ✓ Zugriff auf bis zu **400 Unterrichtseinheiten** pro Fach
- ✓ Didaktisch-methodisch und **fachlich geprüfte Unterrichtseinheiten**
- ✓ Materialien als **PDF oder Word** herunterladen und individuell anpassen
- ✓ Interaktive und multimediale Lerneinheiten
- ✓ Fortlaufend **neues Material** zu aktuellen Themen



Testen Sie RAAbits Online
14 Tage lang kostenlos!

www.raabits.de

